



Salve Regina

Klassik Chor München

Johanna Soller
Orgel

Christian Meister
Leitung

Samstag, 9. Mai 2015
St. Vitus, Maisach

Sonntag, 10. Mai 2015
Pfarrkirche Heilig Geist
München

www.klassikchormuenchen.de

KLASSIK CHOR MÜNCHEN



KCM

PROGRAMM

Giovanni Pierluigi da Palestrina
1525 – 1594

Alma redemptoris mater
für 5-stimmigen Chor

Josef Gabriel Rheinberger
1839 – 1901

Ave Regina caelorum op.140/4
aus „Fünf Hymnen“

Gregor Aichinger
1565 – 1628

Regina caeli

Franz Schubert
1797 – 1828

Salve Regina D386 (1816)

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809-1847

Sonata VI in d-moll op. 65/6 für Orgel
Choral - Andante sostenuto - Allegro molto
(nach dem Bach-Choral „Vater unser im Himmelreich“)

Johannes Brahms
1833 – 1897

Marienlieder op.22 (1859 – 1861)
1. Der englische Gruß
3. Marias Wallfahrt
4. Der Jäger
5. Ruf zur Maria
6. Magdalena
7. Marias Lob

Léon Boëllmann
1862 - 1897

Prière à Notre-Dame
aus „Suite gothique“ op. 25 (1895)

Józef Świder
1930 – 2014

Ave maris stella (1995)

Felix Mendelssohn Bartholdy

Magnificat „Mein Herz erhebet Gott den Herrn“ op. 69/3

Die Orgelwerke sind nur in Heilig Geist zu hören.

G.P.PALESTRINA

Alma Redemptoris

<p>Alma Redemptoris Mater, quae pervia caeli porta manes, et stella maris, succurre cadenti, surgere qui curat, populo: tu quae genuisti, natura mirante, tuum sanctum Genitorem, Virgo prius ac posterius, Gabrielis ab ore, sumens illud Ave, peccatorum miserere.</p>	<p>Erhabne Mutter des Erlösers, du allzeit offene Pforte des Himmels und Stern des Meeres, komm, hilf deinem Volke, das sich müht, vom Falle aufzustehn. Du hast geboren, der Natur zum Staunen, deinen heiligen Schöpfer. die du, Jungfrau davor und danach, aus Gabriels Mund vernahmst das selige Ave, o erbarme dich der Sünder.</p>
---	---

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER **Ave Regina caelorum**

<p><i>Ave Regina caelorum, ave Domina Angelorum: Salve radix, salve porta, ex qua mundo lux est orta: Gaude Virgo gloriosa, super omnes speciosa: Vale o valde decora, et pro nobis Christum exora.</i></p>	<p>Ave, du Himmelskönigin, ave, der Engel Herrscherin. Wurzel, der das Heil entsprossen, Tür, die uns das Licht erschlossen: Freu dich, Jungfrau voll der Ehre, über allen Sel'gen hehre, sei begrüßt, des Himmels Krone, bitt' für uns bei deinem Sohne.</p>
--	--

GREGOR AICHINGER

Regina caeli

<p><i>Regina caeli, laetare, alleluia. Quia quem meruisti portare, alleluia, Resurrexit, sicut dixit, alleluia. Ora pro nobis Deum, alleluia.</i></p>	<p>Himmelskönigin, freue dich, Halleluja. Denn der, den du zu tragen würdig warst, er ist auferstanden, wie er gesagt, Halleluja. Bitt Gott für uns, Halleluja.</p>
--	--

FRANZ SCHUBERT

Salve Regina

*Salve, Regina,
mater misericordiae;
vita, dulcedo et spes nostra, salve.*

Ad te clamamus, exsules filii Evae.

*Ad te suspiramus,
gementes et flentes in hac lacrimarum valle.*

*Eia ergo, advocata nostra,
illos tuos misericordes oculos
ad nos converte.*

*Et Jesum, benedictum fructum ventris tui,
nobis post hoc exsilium ostende.*

O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.

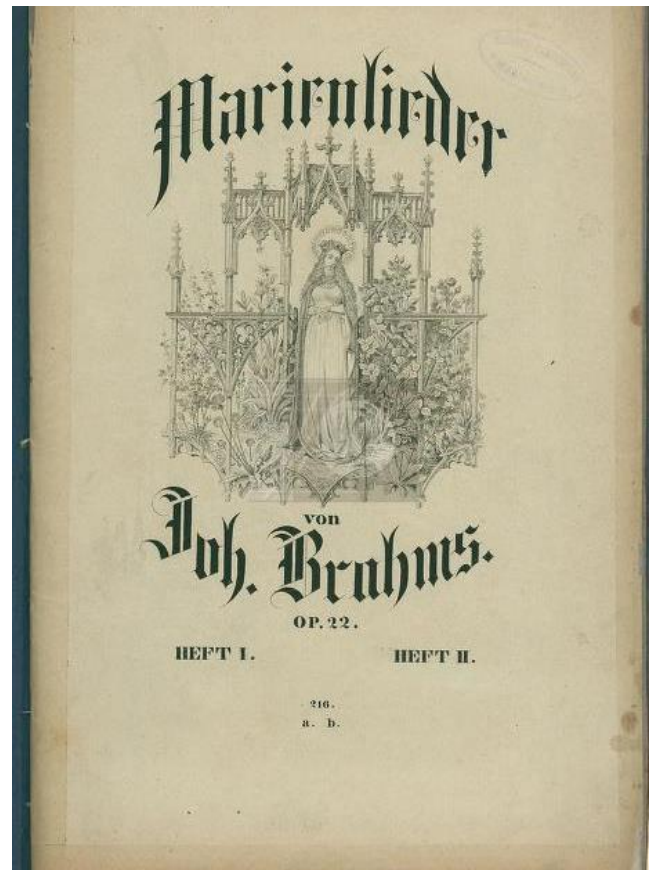
Sei begrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
unser Leben, unsre Wonne
und unsere Hoffnung, sei begrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir
trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
deine barmherzigen Augen
wende uns zu
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes.
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

JOHANNES BRAHMS

Marienlieder

1. Der englische Gruß (Volkslied)

1. Begrüßet, Maria, du Mutter der Gnaden!
So sangen die Engel der Jungfrau Maria
In ihrem Gebete, darinnen sie rang.
2. Maria, du sollst einen Sohn empfangen,
Darnach tun Himmel und Erde verlangen,
Dass du die Mutter des Herren sollst sein.
3. Maria die höret solches gerne,
Sie sprach: ich bin eine Magd des Herren,
Nach deinem Worte geschehe mir!
4. Die Engel (nun) sanken auf ihre Knie,
Sie sangen alle: Maria, Maria,
Sie sangen Maria den Lobgesang.



3. Marias Wallfahrt (aus *Des Knaben Wunderhorn*)

- | | |
|--|--|
| 1. Maria ging aus wandern,
so fern ins fremde Land,
bis sie Gott den Herren fand. | 3. Das Kreuz, das musst' er tragen
nach Jerusalem vor die Stadt,
wo er gemartert ward. |
| 2. Sie hat ihn schon gefunden
wohl vor des Herodes Haus,
er sah so betrüblich aus. | 4. Was trug er auf seinem Haupte?
Ein' scharfe Dornenkron';
das Kreuz, das trägt er schon. |
5. Daran soll man bedenken,
ein jeder jung o' r alt,
dass das Himmelreich leidet Gewalt!

4. Der Jäger (aus *Des Knaben Wunderhorn*)

- | | |
|---|--|
| 1. Es wollt' gut Jäger jagen,
wollt' jagen von Himmelshöhn;
was begeg'n't ihm auf der Heiden?
Maria, die Jungfrau schön. | 4. Gegrüßt seist du, Maria,
du edle Jungfrau fein!
Dein Schoß soll hegen und tragen
ein Kindlein zart und klein. |
| 2. Der Jäger, den ich meine,
der ist uns wohlbekannt,
er jagt mit einem Engel,
Gabriel ist er genannt. | 5. Dein Schoß soll hegen und tragen
Ein Kindlein zart und klein,
das Himmel und auch Erden
einsmals wird nehmen ein." |
| 3. Der Engel blies sein Hörnlein,
das laut' sich also wohl:
"Gegrüßt seist du, Maria,
du bist aller Gnaden voll! | 6. Maria, die vielreine,
fiel nieder auf ihre Knie,
dann sie bat Gott vom Himmel,
sein Will' geschehen soll. |

5. Ruf zur Maria (aus *Des Knaben Wunderhorn*)

- | | |
|--|--|
| 1. Dich, Mutter Gottes, ruf' wir an,
bitt' für uns, Maria!
Tu' uns in Ängsten nicht verlan,
Jesum, dein Sohn, der Not ermahn,
die er um menschlich Geschlecht wollt han,,
bitt' für uns, Maria! | 2. Dass wir vollkommen werden gar,
bitt' für uns, Maria!
Leib, Ehr' und Gut auf Erd' bewahr',
dass wir in Zeit viel guter Jahr'
dort leben mit der Engel Schar,
bitt' für uns, Maria! |
|--|--|

3. Du bist der Brunn, der nicht verseicht,
bitt' für uns, Maria!
Dass uns der heilig Geist erleucht
zu wahrer Reu und ganzer Beicht'!
Jesus, dein Sohn, dir nicht verzeicht,
bitt' für uns, Maria!

6. Magdalena (Kirchenlied, Anfang 14. Jhd)

1. An dem österlichen Tag
Maria Magdalena ging zu dem Grab.
Was fand sie in dem Grabe stehn?
Einen Engel wohlgetan.

2. Der Engel grüßt sie in der Zeit:
"Den da suchet das vielselige Weib.
Er ist erstanden von dem Tod,
den du salben wolltest."

3. "Maria!" ruft er ihr zu hant,
da erkennt sie ihren Heiland,
sie sah in aller der Gebärde,
sam er ein Gärtner wäre.

7. Marias Lob (Kirchenlied aus *Des Knaben Wunderhorn*)

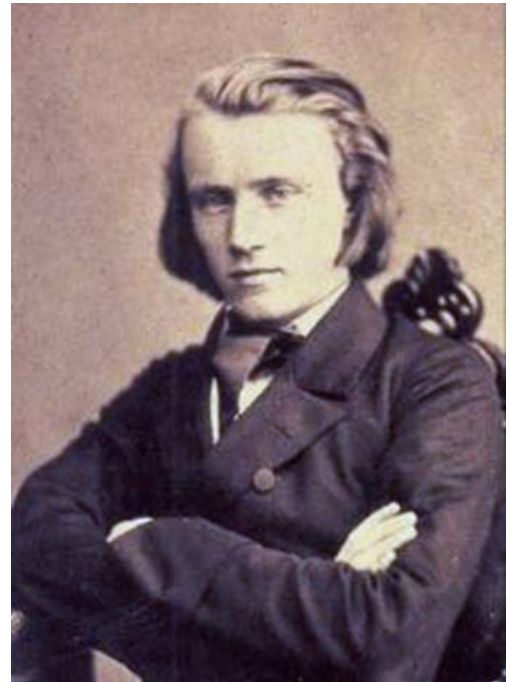
1. Maria, wahre Himmelsfreud',
der Welt Ergötzlichkeit!
Wer wollt' dich nicht lieben?
Du stehst mir geschrieben,
ja bist mir gegraben
mit tiefen Buchstaben
in meinem Herzelein!

3. Des Himmels Sternenangesicht
und aller Sonnen Licht,
samt Edelgesteinen,
sie dürfen nicht scheinen,
die Perlen, Korallen,
Gold, Silber, sie fallen
vor dir in Finsternis.

2. Der ganzen Schöpfung reiche Zier
vergleicht sich nicht mit dir.
Es dürfen die Blumen
ihr' Schönheit nicht rühmen,
sie müssen sich schämen,
du tuest benehmen
all' ihre Zierlichkeit.

4. Maria, o mein' höchste Freud',
die Welt ist mir verleidt,
ich suche zu sterben;
du woll'st mir erwerben
nur Gottes Gnaden,
auf höheren Pfaden
so scheid' ich fröhlich hin.

Im Jahr 1853 besuchte der zwanzigjährige Brahms auf einer Konzertreise Robert und Clara Schumann, woraufhin Schumann einen begeisterten Artikel in seiner *Neuen Zeitschrift für Musik* verfasste und prophezeite: „Und er ist gekommen, ein junges Blut, an dessen Wiege Grazien und Helden Wache hielten. Er heißt Johannes Brahms, kam von Hamburg, dort in dunkler Stille schaffend, ... mir kurz vorher von einem verehrten bekannten Meister empfohlen. Er trug, auch im Äußeren, alle Anzeichen an sich, die uns ankündigen: Das ist ein Berufener... Wenn er seinen Zauberstab dahin senken wird, wo ihm die Mächte der Massen, im Chor und Orchester, ihre Kräfte leihen, so stehen uns noch wunderbarere Blicke in die Geheimnisse der Geisterwelt bevor.“ Dieser Artikel verhalf dem jungen Brahms zur allgemeinen Bekanntheit.



Er hatte seine erste feste Anstellung 1857 – 59 am Hof in Lippe-Detmold als Dirigent und Chorleiter, in den folgenden Jahren leitete er in Hamburg einen Frauenchor. In den frühen Chorwerken, die Brahms bis 1861 für „seine“ Chöre schrieb, experimentierte er mit verschiedenen Besetzungen und Stilrichtungen. Viele seiner Volkslieder-Bearbeitungen entstanden in dieser Zeit.

Aus Freude an der Arbeit mit dem Hamburger Frauenchor komponierte Brahms 1859/60 die *Marienlieder* für vierstimmigen Frauenchor. Sie gehören zu seinen ersten veröffentlichten a cappella-Chorwerken. Auf eine Kritik Clara Schumanns hin, die zweite Altstimme sei viel zu tief, änderte Brahms die Besetzung in eine Version mit Tenor. Ende 1861 arbeitete Brahms die *Marienlieder* noch einmal um für gemischten Chor. In den *Marienliedern* verbindet Brahms romantische Klanglichkeit mit dem Stil des schlichten Gesellschaftslieds des 16. Jahrhunderts. „Die Gedichte sind alte schöne Volkslieder und die Musik etwa in der Weise der alten deutschen Kirchen- und Volkslieder“, umschrieb Brahms selbst dieses geistliche Chorwerk. Die religiösen, von naiver bildhafter Gläubigkeit erfüllten Texte sind vor allem niederrheinische Volkslieder aus Sammlungen wie *Des Knaben Wunderhorn* und *Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisen* von Kretzschmer und Zuccalmaglio.

Wohl auch wegen der uns heute etwas befremdend erscheinenden Texte gehören die *Marienlieder* zu den fast vergessenen Chorwerken Brahms. Nach Aussage von Matthias Walz würden sie aber als ein „Werk des Aufbruchs und als fast extrem zu nennendes musikhistorisches Experiment mehr Interesse verdienen“.

JÓZEF SWIDER

Ave maris stella

*Ave, maris stella,
Dei mater alma
atque semper virgo,
felix caeli porta.*

Sei begrüßt, Stern des Meeres,
erhabene Mutter Gottes
und stets Jungfrau,
glückliches Himmelstor.

*Sumens illud „Ave“
Gabrielis ore,
funda nos in pace,
mutans Evae nomen.*

Die du das „Ave“ nahmst
aus Gabriels Mund,
verankere uns im Frieden,
die du Evas Namen änderst.

*Solve vincla reis,
profer lumen caecis,
mala nostra pelle,
bona cuncta posce.*

Löse die Fesseln der Sünder,
bring den Blinden das Licht,
vertreibe unsere Sünden,
erbitte für uns alles Gute.

*Monstra te esse matrem,
sumat per te precem
qui pro nobis natus
tulit esse tuus.*

Zeige dich als Mutter;
es nehme durch dich unser Gebet an,
der, für uns geboren,
es auf sich nahm, dein (Sohn) zu sein.

*Virgo singularis,
inter omnes mitis,
nos culpis solutos
mites fac et castos.*

Einzigartige Jungfrau,
Sanftmütigste von allen,
mach uns, von Schuld befreit,
sanft und keusch.

*Vitam praesta puram,
iter para tutum,
ut videntes Jesum
semper collaetemur.*

Gewähre ein reines Leben,
bereite einen sicheren Weg,
damit wir, Jesus sehend,
immer frohlocken werden.

*Sit laus Deo Patri,
summo Christo decus,
Spiritu Sancto
honor, tribus unus.
Amen*

Lob sei Gott dem Vater,
Ruhm sei dem Höchsten, Christus,
dem Heiligen Geist
sei Ehre, den Dreien eine (Preisung).
Amen

Józef Swider, geboren 1930 in Czechowice (Oberschlesien/Polen), war Professor für Komposition, Kontrapunkt und Harmonielehre an der Hochschule für Musik in Katowice. Im polnischen Chorverband war Swider als Komponist, Berater und als Juror bei vielen Chorwettbewerben tätig. Heute gilt er als meist gespielter polnischer Komponist.

Seine wichtigsten Kompositionen sind drei Opern, drei Klavierkonzerte, sechs Oratorien, acht Messen, Kammermusik, Orgel- und Klavierkompositionen, Film- und Theatermusik, Sololieder und über 250 a cappella-Chorkompositionen. Józef Swider gilt als ein Komponist, der die Chorsprache meisterhaft beherrschte. Seine Chorstücke sind wegen ihrer vokalen Lyrik, ihres emotionalen Charakters und ihrer ausdrucksvollen Textausdeutung sowie ihrer romantisierenden Ästhetik weit verbreitet, sie erreichten in seinem Gesamtschaffen die größte Popularität. Józef Swider verstand seine Kirchenmusik als Teil der Liturgie, und oft wirkt sie wie ein Gebet.

Er verstarb am 22. Mai 2014 in Katowice.

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY **Mein Herz erhebet Gott den Herrn**

In Mendelssohns Motette „Mein Herz erhebet Gott, den Herrn“, dem deutschen Magnificat, findet man unverkennbar Anklänge an die Bachsche Vokalmusik. Homophon deklamierende und streng fugierte Abschnitte wechseln sich ab und geben dem Werk somit seine strophische, fast schon kantatenähnliche Form. Ähnlich der fünfstimmigen Fuge „Sicut locutus est“ im prächtigen Magnificat Johann Sebastian Bachs widmet auch Mendelssohn dieser Stelle in seiner deutschen Magnificat-Vertonung eine groß angelegte Fuge („Wie er zugesagt“). Das Werk schließt, wie die meisten der großen Motetten Bachs, mit einem schlichten Choral.

Auch Mendelssohns Orgelsonate d-moll op. 65,6 ist von Bach beeinflusst. Sie basiert auf dessen Choral „Vater unser im Himmelreich“ BWV 416.

Quellenangaben:

<http://www.wikipedia.de>

www.carus-verlag.com

Harenberg Chormusikführer



Christian Meister leitet neben dem Klassik Chor München das Augsburger Vokalensemble *Vox Augustana* und den Festspielchor der Carl-Orff-Festspiele Andechs. Weiterhin ist er Dirigent der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor des Gesangvereins Maisach sowie des Orchesters der *Philharmonie Junger Christen Augsburg*. Bei der Chorwoche des Bayerischen Sängerbundes ist er als Dozent für den Jugendchor aktiv. Für Einstudierungen wurde er vom *WDR Rundfunkchor*, dem *NDR Chor*, dem *Philharmonischen Chor München*, dem *via-nova-Chor* und dem *Münchner Oratorienchor* engagiert. Vor kurzem arbeitete Christian Meister mit dem *SWR Vokalensemble* für die Uraufführung einer Komposition von Daniel Smutny zusammen.

Neben dem Schwerpunkt auf a cappella-Literatur erarbeitete er sich dabei ein breit gefächertes Repertoire von chorsinfonischer Musik und Opernliteratur. Daneben unterrichtet er als Stimmbildner bei verschiedenen Institutionen in München und Umland und hat einen Lehrauftrag an der Münchner Musikhochschule für das Fach Schulpraktisches Klavierspiel.

Im April 2011 wurde Christian Meister als Stipendiat ins Chordirigentenforum des Deutschen Musikrates aufgenommen. Im Rahmen dieses Förderprogramms besuchte er bislang Kurse bei Jörg-Peter Weigle, Stefan Parkman, Simon Halsey, Michael Alber, Georg Grün, Howard Arman und Peter Dijkstra und arbeitete u. a. mit dem *RIAS Kammerchor*, dem *Rundfunkchor Berlin*, dem *MDR Rundfunkchor* sowie dem Opernchor des *Staatstheaters Stuttgart*. Daneben war er aktiver Teilnehmer am Chordirigentenforum des BR mit Peter Dijkstra und dem *Chor des BR*.

Seine musikalische und stimmliche Ausbildung erhielt Christian Meister bei den Augsburger Domsingknaben. An der Hochschule für Musik und Theater München studierte er Lehramt für Musik sowie Chordirigieren (Prof. Michael Gläser), welches er 2010 mit dem Meisterklassenpodium abschloss.

Der **Klassik Chor München** wurde Anfang 2001 von Robert Scheingraber und engagierten Laiensängern als unabhängiger Chor gegründet mit dem Ziel, anspruchsvolle Vokalmusik aufzuführen. Von 2007 bis 2010 übernahm Peter Kofler die musikalische Leitung, anschließend Christian Meister. Im Mittelpunkt der Chorarbeit steht geistliche Chorliteratur, sowohl a cappella als auch mit Orchesterbegleitung. Das Repertoire reicht von der frühesten Zeit bis zur Gegenwart. Ein besonderes Anliegen sind dem Chor kammermusikalische und 'a cappella'-Konzerte – oft in Verbindung „Wort und Musik“.



Johanna Soller, geboren 1989, erhielt ihren ersten Orgelunterricht beim Passauer Domorganisten Ludwig Ruckdeschel. In München studierte sie Orgel und Kirchenmusik bei Prof. Edgar Krapp und Prof. Bernhard Haas und nahm parallel dazu das Studium der Chorleitung bei Prof. Michael Gläser und der Historischen Aufführungspraxis mit Hauptfach Cembalo bei Prof. Christine Schornsheim auf. Meisterkurse bei Jean Guillou, Jon Laukvik, Menno van Delft, Pierre Hantaï, Christian Rieger und anderen namhaften Interpreten, sowie Hospitanzen bei Ensembles wie dem RIAS-Kammerchor Berlin, dem Chor des Bayerischen Rundfunks und dem Niederländischen Rundfunkchor ergänzen ihre Ausbildung.

Johanna Soller geht einer breit gefächerten musikalischen Tätigkeit nach. Als Organistin gewann sie 2013 beim renommierten Internationalen Musikwettbewerb *Prager Frühling* den 2. Preis. Im gleichen Jahr wurde sie als Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und in der Folge in die *Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler*, ein Förderprogramm des Deutschen Musikrats, aufgenommen. Seit 2011 ist sie Stipendiatin bei „Yehudi Menuhin. *Live Music Now*“. Ihre solistische Konzerttätigkeit führte sie an bedeutende Instrumente im In- und Ausland, darunter die Domorgeln von Riga und Passau. Darüber hinaus ist sie als Continuo-Spielerin gefragt und musizierte mit Ensembles wie dem Bach Collegium München, dem Münchener Bach-Orchester, den Münchener Symphonikern, dem Prague Symphony Chamber Orchestra und der Accademia Filarmonica Köln. Seit November 2014 ist Johanna Soller Assistentin beim Münchener Bachchor. Als Dirigentin arbeitete sie unter anderem mit den Münchener Symphonikern, dem Barockorchester "La Banda" und dem Madrigalchor der Hochschule für Musik und Theater München zusammen. 2013 gründete sie das *VOCALCONSORT München*, ein Ensemble von Musikstudenten, mit dem sie sich in relativ kleiner Besetzung auf die barocke Chorliteratur spezialisiert und zuletzt Georg Friedrich Händels "Messiah" zur Aufführung brachte.

VORSCHAU:

Freitag, 16. Oktober 2015
Pfarrkirche Heilig Geist

Wolfgang Amadeus Mozart:
Requiem d-moll, KV 626
für Soli, Chor und Orchester

Klassik Chor München
Klassik Orchester München
Leitung: Christian Meister

DANK

Der Dank des Klassik Chor München gilt Allen, die dazu beigetragen haben, diese Konzerte zu unterstützen, besonders den Pfarrämtern Heilig Geist München und St. Vitus Maisach.

Die Konzerte werden gefördert von:



Liebe Konzertbesucher,

Um Ihnen auch weiterhin interessante Konzerte bieten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie die Spendenkörbchen am Ausgang nach Ihren eigenen Möglichkeiten füllen. Größere Spenden können auch direkt auf unser Konto überwiesen werden. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, jede Spende ist steuerlich absetzbar. Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

*Klassik Chor München e.V.
Kreissparkasse München
IBAN: DE17 7025 0150 0010 0231 41
BIC: BYLADEM1KMS*

Herzlichen Dank!



www.klassikchormuenchen.de